



Un è-lè-phant se ba-lan-çait sur uneè-to-ile d'arai-gne-e.



Il trou-vait ça si a-mu-sant qu'il a-lla chercher un au-tre é-lé-phant.

Tous les élèves sont assis et ils chantent. Un élève est devant le tableau et il se balance suivant le rythme de la composition. Il représente le petit éléphant de la chanson qui se balance sur une toile d'araignée. Après la première strophe, cet élève choisit le deuxième "éléphant" qui vient avec lui devant le tableau. Ils se tiennent par la main et ils se balancent tandis que les autres chantent la deuxième strophe: "Deux éléphants se balançaient..." Les fillettes choisissent toujours les garçons, et les garçons les billettés. C'est un des jeux que les enfants préfèrent.

*Mira Kruhan*

## SIMULATIONEN IM KREATIVEN FREMDSPRACHENUNTERRICHT

Sehr oft sind wir mit Ergebnissen unserer Bestrebungen unzufrieden: Die Schüler haben etwas gelernt, aber nicht genug, und wir sind überzeugt, daß sie noch bessere Resultate hätten zeigen können. Wir leben in einer Zeit, in der sich die Leute in vielen unerwarteten Situationen zurechtfinden müssen, in der an die Leute große Anforderungen gestellt werden. Der Mensch soll schlagfertig und kreativ sein.

Man müßte auch im Fremdsprachenunterricht solche Methoden finden und einführen, die bei den Schülern das Arbeitsbewußtsein entwickeln, die Motivation potenzieren, die Selbständigkeit und Kreativität sowie Tolleranz und Selbstkritik stärken sollten. In unserer Praxis versuchen wir mittels verschiedener Darstellungsarten den Unterricht interessanter zu machen und die Schüler mehr zu einer individuellen und schöpferischen Arbeit zu motivieren (mit mehr oder weniger Erfolg, was von den Schülern, ihren Interessen und Sprachkenntnissen abhängt). Für einen solchen Unterricht gibt es besonders in der Endphase der Mittelschule genug Möglichkeiten. Zusammen mit den Schülern bereiten wir verschiedene Quizspiele vor, planen Reisen und Ausflüge, führen Interviews, simulieren u. ä. Für die Auswahl und Behandlung von Texten für den Unterricht gelten unterschiedliche Prinzipien (Interesse, Sprachkenntnisse usw.). Neben dem Sachverhalt, der in erster Linie

den Wortschatz bestimmt, neben erzieherischen Aspekten und dem Schwierigkeitsgrad muß man auch die Darstellungsart beachten, die sich nach dem Sachverhalt und nach der beabsichtigten Wirkung des Textes richtet.

Einmal im Halbjahr schlagen die Schüler ein Thema vor, an dem sie dann selbständig arbeiten. Sie sammeln die Materialien (Texte, Zeitungsartikel, Prospekte, Bilder, Platten), wählen und bestimmen die Arbeitsformen (Darstellungsarten) und gestalten die Stunden selbst.

Bei vielen Fremdsprachenlehrern herrscht die Meinung, daß sich die Unterrichtsmethoden schulstufengemäß unterscheiden müssen: im Anfangsunterricht überwiegend frontal steuernde Methoden, hingegen fortgeschrittenen Gruppenarbeit, Diskussionen, Simulationen erst in fortschrittlichen Gruppen. Wir sind nicht ganz dieser Meinung. Die Gruppenarbeit und Simulationen haben wir auch im Anfangsunterricht verwendet. Das möchten wir an einem Beispiel zeigen.

Es handelt sich um Schüler, die Deutsch als zweite Fremdsprache lernen und die jetzt im zweiten Lehrjahr sind. Die Anregung kam von den Schülern selbst. Drei Schüler aus dieser Gruppe, die bei uns ihre pädagogische Praxis machten, haben den Wunsch geäußert, ein Spiel für ihre Mitschüler selbst vorzubereiten. Wir stimmten zu, obwohl wir ein bißchen mißtrauisch waren. Dann haben wir ihnen erklärt, wie sie zum gewählten Thema die Arbeit in den Arbeitsgruppen planen, die Aufgaben, Sachverhalte, Hauptprobleme und das Ziel bestimmen müssen. Am nächsten Tag kamen sie mit dem fertigen Plan der Arbeit. Das Thema war die Gründung eines Jugendklubs. Die Schüler wurden in drei Gruppen mit je sechs Personen aufgeteilt:

Erste Gruppe — Die Jugendorganisation, die einen Klub gründen möchte.

Zweite Gruppe — Die Jugendkreisleitung, die freie Räume für ihre Bedürfnisse braucht.

Dritte Gruppe — Der Verwaltungsrat des Hauses Hrvojeva Straße 6, wo sich einige freie Räume befinden.

Die Schüler sollten sich mit den verteilten Rollen identifizieren, was dann auch tatsächlich gelungen ist. In den ersten zwei Stunden arbeiteten die Gruppen selbständig, jede an ihren Aufgaben, und sie verkehrten nur schriftlich. Der Lehrer ging von Gruppe zur Gruppe und half, wenn es nötig war, und spielte dabei auch die Rolle eines Briefträgers. In der dritten Stunde trafen sich alle drei Parteien zusammen und lösten gemeinsam das Problem.

#### HANDLUNGSVERLAUF:

##### Erste Stunde

Zuerst bearbeiteten alle Schüler den Grundtext über den Sinkkasten in Frankfurt am Main. Den Text haben wir den Materialien »Freizeit — Musik, Mode, Sport« entnommen

(Radni materijali pripremljeni u Zavodu za prosvjetno-pedagošku službu SRH, Institut za starne jezike, Varšavska 14)

Es handelt sich um einen Klub, den Jugendliche gegründet haben und der sehr populär ist. Die Bearbeitung des Textes dauerte 15 Minuten. Danach begannen die Gruppen mit ihrer Arbeit.

Erste Gruppe: Die Jugendorganisation möchte einen Klub gründen. Die Jugendlichen haben gehört, daß in einem Haus in der Hrvojeva Straße einige Räume frei sind. Sie schreiben einen Brief an den Verwaltungsrat des Hauses, in dem sie ihre Wünsche erklären, und auch einen Brief an die Kreisleitung, in dem sie um die Unterstützung ihrer Aktion bitten.

Zweite Gruppe: Die Jugendkreisleitung braucht auch einige freie Räume für ihre Versammlungen und Veranstaltungen und wendet sich auch an den Verwaltungsrat des Hauses Hrvojeva Straße 6.

Dritte Gruppe: Der Verwaltungsrat hält seine ordentliche Monatsversammlung ab und spricht über die Möglichkeiten für die Vermietung der leeren Räume im Erdgeschoß des Hauses.

### Zweite Stunde

Die Korrespondenz zwischen den Gruppen wurde fortgesetzt. Man näherte sich langsam der Lösung des Problems.

### Dritte Stunde

Die Vertreter der Jugendorganisation sowie der Kreisleitung trafen sich in der Hrvojeva Straße zu einer Besprechung.

Da sich die Korrespondenz in einer unerwarteten Richtung entwickelt hatte, gab es jetzt eine lebhafte Diskussion. Die dritte Gruppe (Verwaltungsrat) stellte einige Bedingungen, von denen sie nicht abweichen wollten; die zweite Gruppe (Kreisleitung) war für eine Kompromißlösung; die erste Gruppe (Jugendorganisation) war bereit, alle gestellten Bedingungen zu erfüllen, und so beschloßen sie, daß man in den leeren Räumen den Klub eröffnen werde. Die erste Gruppe mußte anschließend über diesen Klub berichten. Eine der Aufgaben dieser Gruppe bestand darin, die geplanten Tätigkeiten des Klubs zu beschreiben.

Die Korrespondenz zwischen den Gruppen war ziemlich umfangreich, und jetzt alle Briefe aufzuzählen und vorzustellen, würde hier zu weit führen. Zum Schluß nur als Beispiel ein Auszug aus der Arbeit der dritten Gruppe. Die Texte sind unkorrigiert und in ursprünglicher Form.

Auszugsweise aus der Arbeit der dritten Gruppe:  
*Das Protokoll der Versammlung des Hausrats des Hauses Hrvojeva 6*

*Der Vorsitzende: Horvat*

*Der Protokollführer: Ševerdija*

*Tagesordnung: 1. Vermieten der Räume im Erdgeschoß*

*2. Verschiedene Angebote*

*3. Verschiedenes*

- 1. Der Hausrat des Hauses Hrvojeva 6 hat am 7. März eine Versammlung abgehalten. Wir sind zum Schluß gekommen, daß wir unseren Raum im Erdgeschoß vermieten können.*
- 2. Wir haben für den Gebrauch der Räume viele Möglichkeiten. Die Firma »Slavija« hat uns vorgeschlagen, daß wir unseren Raum für ihr Lager gebrauchen. Die andere Möglichkeit ist, daß wir den Raum einem Handwerker vermieten. Die letzte Möglichkeit: die Firma »Zagrebtexil« möchte hier ihr Geschäft eröffnen.*

*Wir meinen, daß die erste Möglichkeit die beste ist, weil die Leute einmal täglich ins Lager kommen werden, und so werden sie nicht großen Lärm machen. Das Geld, das wir für das Vermieten bekommen werden, wollen wir für das Färben unseres Treppenhauses verbrauchen.*

*Damit schließen wir die Versammlung.*

*Der Hausrat bekommt die Briefe der Jugendorganisation und der Jugendkreisleitung und beantwortet sie.*

*I. An die Gründer des Disco-Klubs* *Absender: Hausrat Hrvojeva 6*

*Wir haben Ihre Zuschrift bekommen und wir antworten gleich.*

*Wir haben uns verständigt, daß wir Ihnen unsere Räume vermieten. Über die Einzelheiten werden wir uns später besprechen. Wir schlagen vor, daß Sie am 12. März zu uns zur Besprechung kommen.*

*Mit Hochachtung!*

*Zagreb, den 9. März 1979*

*der Hausrat Hrvojeva 6*

*II. An die Jugendkreisleitung*

*Absender: Hausrat Hrvojeva 6*

*Sehr geehrte Herren!*

*Wir haben Ihre Zuschrift bekommen, und wir antworten Ihnen gleich.*

*Es tut uns leid, daß wir Ihr Angebot abschlagen müssen. Vor Ihrer Zuschrift haben wir schon die Zuschrift von den Gründern des Disco-Klubs unserer Gemeinde bekommen. Wir haben ihnen schon geantwortet, daß wir ihnen unseren Raum vermieten werden.*

*Wir hoffen, daß Sie unsere Gründe verstehen werden, weil sich in unserer Gemeinde kein Disco-Klub befindet.*

*Mit Hochachtung!*

*Zagreb, den 9. März 1979*

*für den Hausrat:  
Horvat T.*